

*Die Beamten aus Vaduz berichten Anton Florian von Liechtenstein über eine Jurisdiktionsverletzung des Landgerichts Rankweil in Schaan. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 Juli 8, AT-HAL, H 2608, unfol.*

[1] Durchleuchtigster hertzog. Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc. etc.<sup>1</sup>

Es hatt sich abermahlen über euer hochfürstlich durchleucht an unß unterm dato Wien<sup>2</sup>, den 17. Aprilis 1720 gnädigst erlasenen und von unß, den 29. Aprilis ejusdem anni unterthänigst, wie A zeigt, vollzogene wahrung der landtrichter des tyrolischen landtgerichts zu Rangweil<sup>3</sup> in Müsinen<sup>4</sup> in euer hochfürstlich durchleucht allhiesig landeshoheit und jurisdiction, (nachdeme wir ohne producirenden requisitionsschreiben von dem löblichen kayserlichen amt zu Veltkirchen<sup>5</sup> dem Andrea Robin auff der frauen baronessin von Planta auß Pünten<sup>6</sup> bey der gemeindt Schan<sup>7</sup> anliegend habendes capital und vertagte interesse den angesuchten arrest, wohl aber eine verhinderung des zu hoffen gehabten paaren erlags bis zu erlangender obgedachter requisition einstehen wollen) einzumischen und solche vermittelst absendung der beygebogenen arrest vergünstigung in B (welche durch den landtgerichts botten dem amtstragenden landtsamman Tschetter<sup>8</sup> ordentlich überlieffert, und dem dahmahls zue Schan anwesenden baron plantischen anwald von [2] Blumenthal in des landtsamman Christoph Walsers<sup>9</sup> behausung in forma angekündet, auch von dem ersten angenohmen von dem andern aber die zuflucht zu allhiesigen Oberamt<sup>10</sup> genohmen worden) gantz frewentlich zu violiren sich underfangen.

Nachdeme nuhn mihr, verwalter, ein solches durch gedachten von Blumenthal hinderbracht worden, habe mich nacher Schan begeben, den anwesenden landtgerichtspotten und des Andreas Robinen anwaldt Johan Michael Melckh in des altenlandtsamman Christoph Walsers hauß zu ercheinen constituirt, diese befragt, woher und auß was befehl sie alhier ankohmmen seyen, und was sie hier zu verrichten hetten? Hatt mihr der landtgerichtspott reponirt, er seye von dem landtrichter geschickht worden, umb den anwesenden herrn Blumenthal anzukünden, daß dero frau schwiegermutter und dero ehewfrauen in Schan und in dem gantzen fürstenthumb habenden capitalien krafft der vorangerechten arrest bewilligung zu hinderlegen, habe auch allbereith dem ambtragenden landtsamman die bewilligung des arrests von dem landtrichter schriftlichen behändiget, er solche auch [3] angehohmen und gedachtem herren Blumenthal solches allbereith mündtlichen angekündet, darwieder ich den solennissime protestirt, sowohl den schriftlich gewilligten alß mündtlich angethaenn arrest cassirt und annulliert und bey solcher, der sachen frewentlicher beschaffenheit zu folge euer hochfürstlich durchleucht genädigsten rescripts de dato, den 17. Aprilis 1720 diese beede übertretter durch zwey geschwornen nacher Hohenlichtenstein bringen und dasselbsten sie beede mit dem haußarrest belegen laßen Und wiewohlen wir zwar des offtgemelten Robins anwaldt auff sein unterthäniges ansuchen nacher hauß remittirt, umb die

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel* II.

<sup>2</sup> Wien, Hauptstadt (A).

<sup>3</sup> Das Landgericht von Rankweil-Sulz behauptete bis zu seiner Aufhebung 1806 eine umstrittene Zivilgerichtsbarkeit über Liechtenstein, trotz der im Jahr 1430 erfolgten Befreiung von Vaduz und Schellenberg von allen auswärtigen Gerichten. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, Rankweil; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 737.

<sup>4</sup> Der Hügel Müsinen bei Sulz in Vorarlberg diente bis 1784 als Gerichtsstätte für das Landgericht Rankweil.

<sup>5</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>6</sup> Graubünden, Kanton (CH).

<sup>7</sup> Schaan, Gem. (FL).

<sup>8</sup> Hieronymus Tschetter († 1732) aus Schaan, war von 1713 bis 1720 Landammann der Landschaft Vaduz. Vgl. Jürgen SCHINDLER, Tschetter, Hieronymus (Roni); in: HLFL 2, S. 959.

<sup>9</sup> Christoph Walser (1651–1738), Landammann von Schaan, zw. 1690 und 1696 mehrmals als Landammann der Grafschaft Vaduz erwähnt. Vgl. TIEFENTHALER, Christoph Walser; in: HLFL 2, S. 1038.

<sup>10</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.

schleunigere entlasung des arrests und genugsahme satisfaction der violirten landesfürstlichen hoheit und jurisdiction bey den landtrichter zu sollicitieren. So ist dießer wieder die gegebene parola zurückh geblieben und anstatt die beylag C übersendet. Alß haben ein solches euer hochfürstlich durchleucht unterthänigst directe beybringen und umb fernere schleunige gnädigste instruction, wie mit dem bis zu anlangeden fernern gnädigsten befehl inhafftirten landtgerichtspottenr ferner zu verfahren unterhängist gehorsambst bitten sollen.

Wie wir den auch zu solchen ende und umb derowegen ein [4] interims instruction umbso ehender zu erhalten eine copiam von dieser factis pecie zusambt den nöhtigen beylagen dem herrn landtvogdt von Bentzen<sup>11</sup> auch unterm heutigen dato communicirt haben. Die wir unß zue immerwehrend landesfürstlichen höchsten gnadens hulde unterthänigst gehorsambst empfehlen und ersterben.

Euer hochfürstlich durchleucht  
Hohenlichtenstein, den 8. Julii 1720.

Unterthänigst, treu, gehorsambste  
Johann Adam Bründel<sup>12</sup> manu propria  
verwalter  
Herman Georg Ludocivi<sup>13</sup> landschreiber, manu propria

[*Vermerk am rechten oberen Rand*]

Vom Oberamt Lichtenstein, de dato ibidem, den 8. Julii 1720.

Die beinträchtigung des landtgerichts Rangweyl in Müsinen betreffend.

---

<sup>11</sup> Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: HLF 1, S. 88–89.

<sup>12</sup> Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, Beamte; in: HLF 1, S. 113.

<sup>13</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, Landschreiber; in: HLF 1, S. 484.